

Gottesdienst am 12. Sonntag n. Trinitatis, 30.8.2020

Lied: Wohl denen, die da wandeln (ELKG 190, 1-2)

Wohl denen, die da wandeln / vor Gott in Heiligkeit, nach seinem Worte handeln / und leben allezeit; die recht von Herzen suchen Gott / und seine Zeugniss' halten, sind stets bei ihm in Gnad.

Von Herzensgrund ich spreche: dir sei Dank allezeit, weil du mich lehrst die Rechte / deiner Gerechtigkeit. Die Gnad auch ferner mir gewähr; ich will dein Rechte halten, verlass mich nimmermehr.

Rüstgebet:

L.: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
G.: der Himmel und Erde gemacht hat

L.: Herr, unser Gott, lieber Vater im Himmel!
Nach einer ausgefüllten Woche kommen wir zu dir,
um Ruhe zu finden und Besinnung,
um uns unter deinem Wort zu sammeln,
um zu beten und zu bekennen.

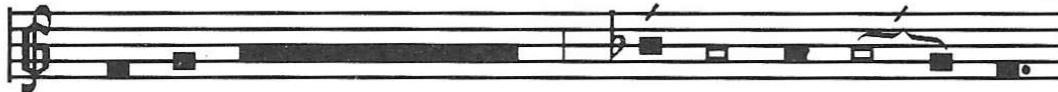
Für unseren Gottesdienst bitten wir dich:
Nimm weg, was unserer Gemeinschaft mit dir
im Wege steht:
Vergib uns unsere Schuld und sei uns Sündern gnädig.
Nimm weg unsere Ablenkungen
und sammle unsere Gedanken.
Mach uns bereit zum Hören und öffne unsere Herzen
für dich.
Gib uns deinen Heiligen Geist,
diesen Gottesdienst so zu feiern,
dass er dir gefällt und deinen Namen groß macht. Amen.

057

(Farbe: grün) 12. Sonntag nach Trinitatis

Introitus:

1. Psalmton



(A) Zu der Zeit werden die
Tauben hören die / Wor - te des Bu - ches,*



und die Augen der Blinden wer -
den aus Dunkel und Fin - / ster - nis se - hen.
(Jes. 29, 18)

(Ps) Lobet den HERRN! Denn unsern Gott loben, das / ist ein
köstlich Ding,* ihn loben ist / schön und lieblich.

Er heilt, die zer - / brochenen Herzens sind,*
und verbindet / ihre Wunden.

Unser HERR ist groß / und von großer Kraft,*
und unbegreiflich ist, wie / er regieret.

Der HERR richtet die / Elenden auf*
und stößt die Gottlo - / sen zu Boden.

Der HERR hat Gefallen an denen, / die ihn fürchten,*
die auf seine / Güte hoffen. (Ps. 147, 1. 3. 5-6. 11)

Ehre sei dem Vater / und dem Sohne*
und dem Hei - / ligen Geiste,

wie es war im Anfang, / jetzt und immerdar*
und von Ewigkeit zu E - / wigkeit. Amen.

Kyrie

L: Kyrie eleison

G: Herr, erbarme dich

L: Christe eleison

G: Christe, erbarme dich

L: Kyrie eleison

G: Herr, erbarm dich über uns

Gloria: Allein Gott in der Höh sei Ehr (ELKG 131,1)

Allein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für seine Gnade,
darum dass nun und nimmermehr uns rühren kann kein
Schade. Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; nun ist groß Fried
ohn Unterlass, all Fehd hat nun ein Ende.

Tagesgebet:

Herr, allmächtiger Gott, barmherziger Vater.

Alles, was wir Menschen tun, wird vergehen und schließlich vergessen werden.

Unsere Arbeit lebt von deinem Segen. Und selbst wenn wir ohne Beschäftigung sind, können wir durch deine Kraft und mit deiner Liebe anderen helfen.

Sei du mit uns, dass wir im Beruf, in der Familie und in der Freizeit das verwirklichen, wozu du uns bestimmt hast.

Lass uns sinnerfüllt und glücklich leben und dir vertrauen in allem, was du uns zumutest und was du uns schenkst.

Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel: Apostelgeschichte 9,1-20

Saulus aber schnaubte noch mit Drohen und Morden gegen die Jünger des Herrn und ging zum Hohenpriester und bat ihn um Briefe nach Damaskus an die Synagogen, dass er Anhänger dieses Weges, Männer und Frauen, wenn er sie fände, gefesselt nach Jerusalem führe.

Als er aber auf dem Wege war und in die Nähe von Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel;

und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul, was verfolgst du mich?

Er aber sprach: Herr, wer bist du? Der sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst.

Steh auf und geh in die Stadt; da wird man dir sagen, was du tun sollst.

Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen sprachlos da; denn sie hörten zwar die Stimme, sahen aber niemanden.

Saulus aber richtete sich auf von der Erde; und als er seine Augen aufschlug, sah er nichts. Sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn nach Damaskus;

und er konnte drei Tage nicht sehen und aß nicht und trank nicht.

Es war aber ein Jünger in Damaskus mit Namen Hananias; dem erschien der Herr und sprach: Hananias! Und er sprach: Hier bin ich, Herr.

Der Herr sprach zu ihm: Steh auf und geh in die Straße, die die Gerade heißt, und frage in dem Haus des Judas nach einem

Mann mit Namen Saulus von Tarsus. Denn siehe, er betet und hat in einer Erscheinung einen Mann gesehen mit Namen Hananias, der zu ihm hereinkam und ihm die Hände auflegte, dass er wieder sehend werde.

Hananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen gehört über diesen Mann, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem angetan hat;

und hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, alle gefangen zu nehmen, die deinen Namen anrufen.

Doch der Herr sprach zu ihm: Geh nur hin; denn dieser ist mein auserwähltes Werkzeug, dass er meinen Namen trage vor Heiden und vor Könige und vor das Volk Israel.

Ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muss um meines Namens willen.

Und Hananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn und sprach: Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir auf dem Wege hierher erschienen ist, dass du wieder sehend und mit dem Heiligen Geist erfüllt werdest.

Und sogleich fiel es von seinen Augen wie Schuppen, und er wurde wieder sehend; und er stand auf, ließ sich taufen und nahm Speise zu sich und stärkte sich.

Saulus blieb aber einige Tage bei den Jüngern in Damaskus.

Und alsbald predigte er in den Synagogen von Jesus, dass dieser Gottes Sohn sei.

Hallelujavers:

Ich will den HERRN loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Graduallied: Nun lob, mein Seel, den Herren (ELKG 188, 1-2)

Nun lob, mein Seel, den Herren, was in mir ist, den Namen sein.
Sein Wohltat tut er mehren, vergiss es nicht, o Herze mein. Hat dir dein Sünd vergeben / und heilt dein Schwachheit groß, errett' dein armes Leben, nimmt dich in seinen Schoß, mit reichem Trost beschüttet, verjüngt, dem Adler gleich; der Herr schafft Recht, behütet, die leidn in seinem Reich.

Er hat uns wissen lassen / sein herrlich Recht und sein Gericht, dazu sein Güt ohn Maßen, es mangelt an Erbarmung nicht; sein' Zorn lässt er wohl fahren, straft nicht nach unsrer Schuld, die Gnad tut er nicht sparen, den Schwachen ist er hold; sein Güt ist

hoch erhaben / ob den', die fürchten ihn; so fern der Ost vom Abend, ist unsre Sünd dahin.

Evangelium: Markus 7, 31-37

Und als er wieder fortging aus dem Gebiet von Tyrus, kam er durch Sidon an das Galiläische Meer, mitten in das Gebiet der Zehn Städte.

Und sie brachten zu ihm einen, der taub war und stammelte, und baten ihn, dass er ihm die Hand auflege.

Und er nahm ihn aus der Menge beiseite und legte ihm die Finger in die Ohren und spuckte aus und berührte seine Zunge und sah auf zum Himmel und seufzte und sprach zu ihm: Hefata!, das heißt: Tu dich auf!

Und sogleich taten sich seine Ohren auf, und die Fessel seiner Zunge wurde gelöst, und er redete richtig.

Und er gebot ihnen, sie sollten's niemandem sagen. Je mehr er's ihnen aber verbot, desto mehr breiteten sie es aus.

Und sie wunderten sich über die Maßen und sprachen: Er hat alles wohl gemacht; die Tauben macht er hören und die Sprachlosen reden.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige, christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Lied: Du meine Seele, singe (ELKG 197,1+2)

Du meine Seele, singe, wohlauf und singe schön / dem, welchem alle Dinge / zu Dienst und Willen stehn. Ich will den Herren droben / hier preisen auf der Erd; ich will ihn herzlich loben, so lang ich leben werd.

Wohl dem, der einzig schauet / nach Jakobs Gott und Heil! Wer dem sich anvertrauet, der hat das beste Teil, das höchste Gut erlesen, den schönsten Schatz geliebt; sein Herz und ganzes Wesen / bleibt ewig unbetrübt.

Predigt: 1. Korinther 3,9-15

Denn wir sind Gottes Mitarbeiter; ihr seid Gottes Ackerfeld und Gottes Bau.

Nach Gottes Gnade, die mir gegeben ist, habe ich den Grund gelegt als ein weiser Baumeister; ein anderer baut darauf. Ein jeder aber sehe zu, wie er darauf baut.

Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

Wenn aber jemand auf den Grund baut Gold, Silber, Edelsteine, Holz, Heu, Stroh,

so wird das Werk eines jeden offenbar werden. Der Tag des Gerichts wird es ans Licht bringen; denn mit Feuer wird er sich offenbaren. Und von welcher Art eines jeden Werk ist, wird das Feuer erweisen.

Wird jemandes Werk bleiben, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen.

Wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden leiden; er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer hindurch.

Lied: Herr, Jesu, Gnadensonne (ELKG 258,1-3)

Herr Jesu, Gnadensonne, wahrhaftes Lebenslicht: mit Leben, Licht und Wonne / wollst du mein Angesicht / nach deiner Gnad erfreuen / und meinen Geist erneuen, mein Gott, versag mir's nicht.

Vergib mir meine Sünden / und wirf sie hinter dich; lass allen Zorn verschwinden / und hilf mir gnädiglich; lass deine Friedensgaben / mein armes Herze laben. Ach, Herr, erhöre mich!

Vertreib aus meiner Seelen / den alten Adamssinn / und lass mich dich erwählen, auf dass ich mich forthin / zu deinem Dienst ergebe / und dir zu Ehren lebe, weil ich erlöset bin.

Fürbitten:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.

Wir danken dir, dass du uns berufen hast aus Finsternis und Verblendung in dein helles Licht, aus der Drohung des Todes in die Hoffnung auf dein ewiges Leben.

Mit allen Christen auf dieser Erde, mit allen Menschen, mit allen Geschöpfen preisen wir deinen herrlichen Namen.

I: Weil wir zu deiner Gemeinde gehören, zur Schar der Erwählten, gedenken wir aller Brüder und Schwestern in ihrer Not.

Für die Kranken und Sterbenden bitten wir dich.

Für die Hungernden und Verzweifelten in den Ländern, in denen Krieg herrscht.

Für die, auf der Flucht sind oder aus ihrer Heimat vertrieben werden.

Für die Armen und Arbeitslosen bei uns.

Hilf du, wo Menschen nicht mehr helfen können.

Und mach Menschen bereit, alles Menschenmögliche zu tun.

II: Weil wir zu deiner Gemeinde gehören, die laut schreien soll und demütig bitten, rufen wir dich an für alle, die Macht haben in dieser Welt.

Für die Regierungen und Parlamente. Für die Männer und Frauen, die als Richter und Ärzte, in der Wissenschaft und in der Wirtschaft tätig sind. Dass sie dem Recht dienen und dem Unrecht wehren, dass sie die Wahrheit sagen und die Würde aller respektieren, dass sie für das Leben arbeiten und nicht für den Tod.

Deine Macht, Herr ist unsere einzige Hoffnung gegen alle Bosheit und Gier und Verblendung, die unter uns Menschen herrscht.

III: Weil wir zu deiner Gemeinde gehören, zur Schar derer, die deinen Namen bekennt, bitten wir dich für alle, die in deiner Kirche Dienst tun.

Lass sie freimütig reden, tatkräftig handeln, lass sie ohne Angst vor Leid und Verfolgung deinen Auftrag erfüllen.

Mach unsre zweifelnden und verstockten Herzen gewiss, dass wir unsere Bestimmung erkennen und leben zu deiner Ehre.

L.: Du, Herr, erhörst das Bitten derer, die zu dir schreien.

Du beendest das Leiden, das Menschen einander bereiten.

Du schaffst Frieden und Recht, weil du deine Menschenkinder liebst.

Dich, den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist, den ewigen und allmächtigen Gott, dich loben und preisen wir, geschaffen aus deiner unendlichen Freiheit, erhalten durch deine unendliche Gnade, in Ewigkeit bewahrt durch deine unendliche Macht. Amen.

Vaterunser

Entlassung - Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

Lied: Bewahre uns, Gott (CoSi 250/Beiheft 779)

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht / im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten, voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.

Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen, dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.

Der Wochenspruch für diese Woche:

**Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen,
und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.**

Jesaja 42,3